

# **Niederschrift**

## über die 2. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung

**Sitzungstag:** 24.03.2022  
**Sitzungsort:** Foyer des Theaters Am Dannhalm  
**Sitzungsdauer:** 17:00 Uhr bis 18:19 Uhr

### **Teilnehmerverzeichnis:**

#### **Vorsitzende**

Remmers, Andrea

#### **Ausschussmitglieder**

Berghaus, Beate

Haartje-Graalfs, Christina

Janßen, Dieter

Menger, Jenny

Neidels, Oliver de

Schüdzig, Herbert

Vertretung für Herrn Kai Ulferts

#### **Grundmandat**

Raquet, Sibylle

#### **Hinzugewählte Mitglieder**

Kreye, Knut

#### **Verwaltung**

Diekmann, Marion

Müller, Mike

Schwarz, Jörg

#### **Entschuldigt waren:**

#### **Stellvertretender Vorsitzender**

Ulferts, Kai

### **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

## **TOP 1. Eröffnung der Sitzung**

**Die Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

## **TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

**Die Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

## **TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Die Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

## **TOP 4. Feststellen der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

## **TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

**Die Vorsitzende** unterbricht die Sitzung, um den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern Gelegenheit zu geben, Fragen zu stellen. Hiervon wird kein Gebrauch gemacht.

### **Zuständigkeit des Rates:**

## **TOP 6. Umweltaktion "Köpfchen statt Kunststoff" Vorlage: BV/0119/2021-2026**

**Frau Haartje-Graalfs** äußert sich positiv über die Aktion und erkundigt sich bei Herrn Schwarz, ob bereits eine Nachfrage beim Gesundheitsamt bezüglich der Lebensmittelhygiene erfolgt sei. **Herr Schwarz** bejaht dieses und teilt mit, dass auch der Verkauf von Fleisch und Fisch in mitgebrachte Behältnisse erfolgen dürfe. Er hebt hervor, dass durch das Bonus-system die Wochenmarktbesucher\*innen für die Vermeidung von Plastikmüll sensibilisiert werden könnten. Angelegt sei diese Kampagne vorerst für zwei Monate.

**Frau Haartje-Graalfs** wünscht eine Ausweitung auf sechs Monate, da Menschen erfahrungsgemäß länger benötigen um Verhaltensmuster zu ändern. Im Übrigen regt sie eine Ausdehnung auf den Einzelhandel an. **Herr Schwarz** erwidert, dass vorerst zwei Monate in der Kalkulation berücksichtigt wurden, um nicht den finanziellen Rahmen zu sprengen.

Bezugnehmend auf die hohen Kosten spricht sich **die Vorsitzende** einen kürzeren Zeitraum. Ferner erkundigt sie sich bei **Herrn Kreye** nach dem Erhalt einer Jutetasche. **Herr Kreye** teilt mit, dass im Rahmen einer Aktion von Jever aktiv e.V. 5.000 Taschen gekauft worden seien, jedoch seien diese mittlerweile vergriffen.

**Herr Schwarz** nimmt Bezug auf die Vorredner\*innen und teilt mit, dass für diese Aktion neue Taschen gedruckt werden. Die Austeilung einer Tasche erfolge bei der ersten Einlösung des Bonusheftes.

**Herr de Neidels** begrüßt diese Kampagne und erkundigt sich nach dem Startschuss. **Herr Schwarz** teilt mit, dass eine Pressemitteilung herausgegeben werde, sobald alle Vorbereitungen abgeschlossen seien.

**Frau Berghaus** wünscht eine Kalkulation der Kosten durch die Verwaltung über die zwei Monate hinaus und spricht sich auch für die Ausweitung auf den Einzelhandel aus.

**Frau Raquet** hält die Beschränkung auf den Bereich des Wochenmarktes für wichtig. Jedoch befürwortet auch sie eine Verlängerung des Zeitraums auf sechs Monate. Sie regt an, nicht verwendete Mittel aus dem Leerstandswettbewerb für diese Maßnahme zu verwenden.

**Herr Schüdzig** spricht sich gegen diese Aktion aus und betont, wie wichtig der SWG-Fraktion die Lebensmittelhygiene sei.

**Herr Kreye** unterstützt die Kampagne und stellt fest, dass auch die teilnehmenden Händler\*innen von der Aktion profitieren würden. Er macht darauf aufmerksam, dass eine Erhöhung der zu sammelnden Punkte zu einer Verlängerung der Aktion führen würde, ohne die Kosten stark zu steigern.

**Frau Raquet** weist darauf hin, dass durch die Erhöhung der Punkteanzahl der Anreiz verloren gehen könne.

**Herr Schwarz** wirft ein, dass sich nach einer groben Schätzung die Kosten für ein halbes Jahr mindestens auf 20.000 Euro belaufen würden.

**Herr Janßen** zeigt sich positiv über die Überprüfung bezüglich der Lebensmittelhygiene und der Kalkulation der Verwaltung. Er stellt den Antrag die Kampagne auf sechs Monate auszuweiten. Sollten die Mittel nicht ausreichen, so könnten diese auch über den Nachtragshaushalt zur Verfügung gestellt werden.

**Frau Menger** macht deutlich, dass es sich um eine gute Idee handele, jedoch keine Unterstützung durch die CDU erfolge, da die Kosten für diesen kurzen Zeitraum schon viel zu hoch seien. Fraglich sei ferner, ob sich der gewünschte Erfolg überhaupt einstelle.

**Herr Kreye** teilt mit, dass sich Jever aktiv e.V. mit zehn Prozent, jedoch höchstens 500 Euro an dem Projekt beteilige. Er gibt zu bedenken, dass je mehr Geschäfte beteiligt würden, umso mehr Gutscheine seien später auszugeben.

**Die Vorsitzende** kritisiert das geplante Bonussystem, denn sie sei der Meinung, dass bereits viele Wochenmarktbesucher eigene Behältnisse und Beutel mitbringen. Ferner seien bereits in vielen Jeveraner Geschäften die Einkaufsstüben kostenpflichtig. Insgesamt sei diese Aktion zu teuer für wenig Leute.

**Frau Haartje-Graafs** und **Herr Janßen** stellen im Namen der SPD-Fraktion den Antrag, den Zeitraum nunmehr auf vier Monate auszudehnen und auch den Einzelhandel in das Bonussystem aufzunehmen.

Durchweg positiv wird der Vorschlag von **Herrn Schwarz** aufgenommen, die Aktion mit einer festgelegten Summe zu deckeln. Sollten die Mittel ausgeschöpft sein, so würde eine Bekanntmachung über die Presse erfolgen.

Abschließend ergänzt **Frau Haartje-Graafs** den Antrag der SPD-Fraktion, einen Betrag in Höhe von 12.000 Euro zur Verfügung zu stellen.

Sodann lässt **die Vorsitzende** über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, sich mit der Idee „Wochenmarkt inklusive Einzelhandel - Jever-Bonus für Behälter“ (Arbeitstitel) an dem ausgeschriebenen kommunalen Wettbewerb von BUND und Städtetag zu bewerben. Die Laufzeit der Aktion wird auf mindestens 4 Monate festgesetzt. Die Gelder in Höhe von insgesamt 12.000 € werden in den Nachtragshaushalt eingestellt.**

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 3 Enthaltung 0

**Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:**

**TOP 7. Beitritt der Stadt Jever zur kommunalen Initiative "Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten  
Vorlage: BV/0120/2021-2026**

**Herr Schwarz** erläutert kurz den Inhalt des Antrags und weist darauf hin, dass der Beitritt noch keine Außenwirkung habe, sondern nur eine Absichtserklärung der Stadt Jever sei. Ziel sei vielmehr der Aufbau von Druck für eine Änderung des Straßenverkehrsrechts, denn dies bedeute mehr Handlungsspielraum für die Kommunen.

**Herr de Neidels** macht deutlich, dass es durch die momentane Gesetzeslage ein sehr schwieriger Prozess sei, Tempo 30km/h bei Schulen und Kindertagesstätten durchzusetzen. Er begrüßt die Selbstbestimmung für die Stadt Jever, die sich ergeben könnte, denn am besten könnten Straßenverhältnisse vor Ort als durch eine allgemeine Straßenverkehrsordnung beurteilt werden. Auch die Stadt Schortens sowie andere umliegende Kommunen seien bereits beigetreten. Er könne sich auch vorstellen, dass die Stadt Jever an einem Modellversuch teilnehme.

**Frau Menger** spricht sich gegen den Beitritt zu der kommunalen Initiative aus, denn aus ihrer Sicht seien bereits viele Geschwindigkeitsbegrenzungen in Siedlungen sowie bei Schulen und Kindertagesstätten.

**Herr Janßen** trägt vor, dass es sich wie bei der Verfahrensweise beim Biosphärenreservat nur um eine Absichtserklärung handele. Er kritisiert, dass Jever nun eher einem Flickenteppich gleiche. Mal könne man 50km/h fahren und dann wieder 30km/h. Für die Stadt Jever könne sich durch den Beitritt die Möglichkeit der einheitlichen Gestaltung der Geschwindigkeit ergeben und auch der Schilderwald könne sich lichten. Gerade bei dem zentralen Innenstadtkern Jever biete sich Tempo 30km/h an.

**Herr de Neidels** nimmt Bezug auf die Ausführungen von **Frau Menger** und stellt fest, dass ihm bereits mehrere Straßen einfallen würden, wo ein Tempolimit mit 30km/h notwendig sei.

**Frau Menger** regt an, dass durch eine Überprüfung des Straßenverkehrskonzepts auch Verkehrsberuhigungen aufgehoben werden sollten, wo sich im Laufe der Jahre andere Umstände ergeben hätten.

**Frau Raquet** begrüßt ein Tempolimit mit 30km/h innerorts und die Möglichkeit, mit dem Beitritt gemeinschaftlich den Druck auf eine eventuelle Änderung des Straßenverkehrsrechts zu erhöhen.

Sodann lässt **die Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

***Die Stadt Jever tritt der kommunalen Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ bei.***

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 2 Enthaltung 1

**TOP 8. Räumliche Ausweitung der Sondernutzung für die Gastronomie  
Vorlage: BV/0123/2021-2026**

**Herr Janßen** spricht sich für die erweiterte Sondernutzung aus, weist jedoch darauf hin, dass die Rettungswege sowie die Sicht auf die Brunnen freigehalten werden müssen.

**Herr Schwarz** berichtet, dass sich der Vorschlag der zeitlichen Eingrenzung von den Osterferien bis zum Ende der Herbstferien aus den Gesprächen mit den Gastronomen Jevers ergeben habe.

**Herr Janßen** wirft ein, dass nach dem Beschlussvorschlag mehr möglich sei.

**Die Vorsitzende** lässt wie folgt abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

***Die Stadt Jever ermöglicht der Gastronomie auf Antrag die erweiterte Sondernutzung der öffentlichen Flächen am Kirchplatz und am Alten Markt. Dies geschieht unter der Voraussetzung, dass diese Flächen auch weiterhin für diesen Zweck zur Verfügung stehen und keine anderweitigen Gründe dem entgegenstehen.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 9. Erstellung einer Publikation über Fritz Levy;  
Antrag auf einen finanziellen Zuschuss  
Vorlage: BV/0115/2021-2026**

**Frau Berghaus** hält es für wichtig, dieses Projekt zu unterstützen, denn so erreiche man eine Sensibilisierung der Jeveraner\*innen für diese Thematik.

**Frau Haartje-Graalfs** befindet es für gut, dass die Publikationen kostenfrei in den Schulen und Altersheimen zur Verfügung gestellt werden sollen.

**Frau Menger** teilt mit, dass auch die CDU diesen Antrag unterstütze. Sie erkundigt sich nach der Möglichkeit, Zuschussanträge erst ab einem bestimmten Zuschussbetrag im Ausschuss zu beraten. Über Zuschussanträge mit geringeren Beträgen sollte die Verwaltung entscheiden.

**Herr Müller** verweist auf die Möglichkeit eines Delegationsbeschlusses an den **Bürgermeister Herrn Albers**. Er erkundigt sich bei den Ausschussmitgliedern, ob alle mit dieser Prüfung durch die Verwaltung einverstanden seien. Dies wurde befürwortet.

Abschließend regt **Herr Janßen** an, dass eine Mitteilung über die Auszahlungen unter den Mitteilungen der Verwaltung erfolgen solle.

**Die Vorsitzende** lässt wie folgt abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

**Die Stadt Jever gewährt Frau Ariane Litmeyer und Herrn Jan Charzinski einen finanziellen Zuschuss zu den Druckkosten für eine Publikation über Friedrich „Fritz“ Levy in Höhe von 300,00 Euro.**

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 10. Pflege der Städtepartnerschaft zwischen den Städten Jever und Zerbst/Anhalt durch die Ortsgruppen des DLRG;  
Antrag auf Kostenübernahme der Fahrtkosten nach Zerbst/Anhalt  
Vorlage: BV/0116/2021-2026**

**Die Vorsitzende** stellt den Antrag kurz vor und lässt sodann abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

**Die Stadt Jever gewährt der DLRG Ortsgruppe Schortens-Jever e.V. die Fahrtkostenerstattung für die Reise nach Zerbst / Anhalt anlässlich des 30-jährigen Bestehens der DLRG Ortsgruppe Zerbst / Anhalt in Höhe von insgesamt 238,20 €.**

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 11. Überprüfung der Verkehrssituation in der Carl-Woebcken-Straße;  
Antrag der CDU-Fraktion vom 07. März 2022  
Vorlage: AN/0118/2021-2026**

Da es keine Wortbeiträge gibt, lässt **die Vorsitzende** wie folgt abstimmen:

**Der Ausschuss für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung wird sich in einer der nächsten Sitzungen mit dem Antrag der CDU-Fraktion mit der Überprüfung der Verkehrssituation in der Carl-Woebcken-Straße befassen.**

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 5 Nein 2 Enthaltung 0

**TOP 12. Eigene Zuständigkeit:**

**TOP 13. Genehmigung des Protokolls Nr. 1 vom 27.01.2022 - öffentlicher Teil -**

**Herr Janßen** erkundigt sich nach zwei Anfragen aus dem letzten Ausschuss für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung. Zum einen erfragt er die Möglichkeit der Installation von Ladestationen für Fahrräder ohne eigenes Ladekabel und zum anderen den Sachstand der Blutbuche an der Terrasse 12. Hier verweist er nochmal auf die Möglichkeit diesen Baum als ortsbildprägend zu erklären.

*Anmerkung der Verwaltung:*

Die Anfragen werden zur nächsten Ausschusssitzung beantwortet.

Sodann wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

## **TOP 14. Mitteilungen der Verwaltung**

Bezugnehmend auf die letzte Ausschusssitzung erkundigt sich **Herr Schwarz** bei der SWG-Fraktion nach den alternativen Möglichkeiten für die Straßenreinigung. **Herr Schüdzig** sagte zu, dass sich **Herr Sender** bei ihm melden werde.

## **TOP 15. Anfragen und Anregungen**

**Herr de Neidels** informiert sich über die Maßnahmen des Radfahrplans 2021/2030 und den Stand des Beitritts zur „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen“.

**Herr Schwarz** weist darauf hin, dass das erste Treffen der Arbeitsgruppe „Radverkehr“ Anfang April 2022 anstehe. Im ersten Schritt solle voraussichtlich eine Priorisierung der ersten Maßnahmen für die nächsten ein bis zwei Jahre erfolgen.

Geplant sei im April auch ein Treffen mit einem Planungsbüro. Hier gehe es um eine Machbarkeitsstudie für einen breiteren Fahrradweg entlang der Straße „An der alten B210“.

Er berichtet ferner, dass bei dem Förderprogramm des Landes Niedersachsen „Perspektive Innenstadt!“ ein Förderantrag für die geplante Fahrradabstellanlage gestellt werde.

**Herr Schwarz** informiert die Ausschusmitglieder über den Erhalt und baldigen Einsatz eines Viacount-Gerätes für die Verkehrszählung. Dieses erfasse nach der Programmierung unter anderem die Verkehrsdaten wie Geschwindigkeit, Anzahl der Fahrzeuge, Fahrtrichtung.

Positiv berichtet er über die bereits in der Stadt Jever installierten AnschlieÙbügel für Fahrräder. Auch in den Folgejahren sollen an unterschiedlichen Standorten diese AnschlieÙbügel verbaut werden. Beispielsweise sollen 10 AnschlieÙbügel im Rahmen des barrierefreien Umbaus der Bushaltestelle an der Mühlenstraße/Ecke Grashausweg angebracht werden.

**Herr Schwarz** weist die Ausschusmitglieder auf das diesjährige Stadtradeln hin und appelliert zur Teilnahme im Zeitraum vom 07.-27. Mai 2022.

**Herr de Neidels** macht **Herrn Schwarz** darauf aufmerksam, dass es auch mobile AnschlieÙbügel für Fahrräder gebe. Diese könne man besonders bei Veranstaltungen nutzen.

**Herr Schwarz** bittet um die Übersendung eines entsprechenden Links.

Ferner erfragt **Herr de Neidels** den Zeitpunkt der Pressemitteilung für das Stadtradeln. **Herr Schwarz** sagt eine zeitgerechte Pressearbeit zu.

Des Weiteren erkundigt sich **Herr de Neidels** nach dem Sachstand der Krisenleuchttürme. **Herr Schwarz** berichtet von pandemiebedingten Verzögerungen bei der Planung. Für die Bestückung der Krisenleuchttürme seien nun Gelder für den Nachtragshaushalt eingeplant.

**Herr Janßen** bittet die Verwaltung um die Überprüfung der Einsatzbereitschaft der stillgelegten Sirenen auf verschiedenen Dächern im Stadtgebiet.

Ferner regt er an, die Planung einer Hundefreilauffläche wieder aufzunehmen, nachdem die Fläche in Cleverns weggefallen sei.

Im Weiteren erkundigt sich **Herr Janßen** nach den Eingriffsmöglichkeiten des Ordnungsbereiches bei Verkehrsverstößen von Lieferanten innerhalb der Fußgängerzonen. **Herr Schwarz** macht deutlich, dass der Ordnungsbereich lediglich für den ruhenden Verkehr zuständig sei. Nur wenn Gefahr im Verzug (überhöhte Geschwindigkeit) sei, bestehe die Option für den Ordnungsbereich, in den fließenden Verkehr einzugreifen. Er fügt ergänzend hinzu, dass momentan nur **Herr Smidt** mit 25 Stunden pro Woche für den Einsatz des Ordnungsbereiches zur Verfügung stehe. Die Neubesetzung der ausgeschriebenen Stelle erfolge in naher Zukunft. Ferner könne auch die Änderung der Lieferzeiten innerhalb der Fußgängerzonen die Anliefersituationen entspannen. Die entsprechenden Schilder seien im Druck und würden bald angebracht.

**Herr Janßen** teilt mit, dass er von **Herrn Dirk Eden** auf zu schnelles Fahren in der Kleinen Burgstraße aufmerksam gemacht wurde. **Herr Dirk Eden** bittet um die Messung der Geschwindigkeit in diesem Bereich. Ferner bittet **Herr Dirk Eden** um die Standortprüfung des Spielstraßenschildes an der Albanistraße (Höhe ehemaliges LZO-Gebäude), denn die Sichtbarkeit sei sehr eingeschränkt.

**Frau Remmers** weist darauf hin, dass der Radweg entlang der Sillensteder Straße auf Höhe der Firma Agando mit Gras eingewachsen sei und die Fahrbahn dadurch sehr verenge.

#### **TOP 16. Schließen der öffentlichen Sitzung**

**Die Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:16 Uhr.

Genehmigt:

Andrea Remmers

Jan Edo Albers

Marion Diekmann

Vorsitzende/r

Bürgermeister

Protokollführer/in